

**Analystenkonferenz
vom 4. August 2016
11:00 bis ca. 11:45 Uhr**

Referat von Markus Gygax,
CEO Valiant Bank

Begrüssung

Sehr geehrte Investoren und Analysten

Ich begrüsse Sie zur Präsentation der Halbjahreszahlen 2016 von Valiant. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und ihre Teilnahme an dieser Telefonkonferenz. Mein Name ist Markus Gygax und ich freue mich, Ihnen unser Ergebnis zu erläutern. Danach werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Fragen zu stellen.

Die Präsentation der finanziellen Resultate mache ich ausnahmsweise alleine. Unser Finanzchef Ewald Burgener ist im Moment ferienhalber abwesend. Sein Stellvertreter, Serge Laville, ist mit mir deshalb anwesend und steht für Fragen ebenfalls zur Verfügung.

Das Wichtigste vorneweg: Das insgesamt erfreuliche Halbjahresergebnis beweist, dass Valiant mit ihrem Geschäftsmodell erfolgreich ist. Die im Frühjahr weiterentwickelte Strategie wird konsequent umgesetzt.

Ich werde Ihnen die Zahlen später im Detail erläutern und beginne mit dem Rückblick auf das erste Halbjahr.

Folie Rückblick 1. Halbjahr

Zwei Auszeichnungen haben uns im ersten Halbjahr besonders gefreut und sind Ausdruck unserer kontinuierlichen, auf Leistung ausgerichteten Arbeit:

- Wir sind stolz, dass wir mit unserer Vermögensberatung Gesamtsieger im Bilanz-Rating geworden sind.
- Und Moody's hat Anfang Juni das Valiant-Rating der langfristigen Spargelder trotz des schwierigen Marktumfeldes von A2 auf A1 erhöht. Bei der Beurteilung hat Moody's die Sicherheit unserer Bilanz und die erhöhte Profitabilität hervorgehoben.

Unsere Devise lautet: Konzentration auf das Wesentliche. Sie sehen das auch an unserem neuen Marktauftritt, den wir angepasst und vereinfacht haben. Wir wollen unser Markenversprechen der Einfachheit durch unser gesamtes Angebot – Produkte, Prozesse, Verhalten – durchziehen.

Das Wesentliche ist mit Blick in die Zukunft vor allem digital. Valiant treibt die Digitalisierung der Bankgeschäfte weiter voran mit dem Ziel, das Finanzleben unserer Kunden zu vereinfachen. Die Digitalisierung wird das Kundenverhalten und insbesondere die Bankenwirtschaft fundamental verändern.

Wir haben im ersten Halbjahr in diesem Bereich weitere Meilensteine erreicht:

- Mit BusinessNet haben wir im Mai ein digitales Finanzportal für KMU lanciert, das Buchhaltung, Belegmanagement und Zahlungsverkehr für KMU deutlich einfacher und effizienter macht.
- Mit dem Digital Onboarding – also der digitalen Kontoeröffnung – haben wir als erste Schweizer Bank im April die vollständig digitale Online-Kontoeröffnung eingeführt.

Damit stossen wir in der Schweiz an keine kantonalen Grenzen mehr. Jede Person – in Chur, Genf oder St. Gallen – kann innerhalb von 10 Minuten bei Valiant ein Konto eröffnen. Dies macht es uns auch möglich, unsere Dienstleistungen schweizweit anzubieten. Doch Valiant wird niemals eine rein virtuelle Bank.

Wir haben deshalb im ersten Halbjahr auch in den Ausbau unserer Beratungsleistungen investiert und konnten die Anzahl der Kundentermine sowie die Beratungen aus einer Hand weiter steigern. Das braucht zusätzliche Kompetenzen, die wir den Kundenberatenden in systematischen Schulungen mitgeben. Heute sind sämtliche Kundenberater von Valiant zertifiziert. Die Zertifizierung garantiert eine kompetente und hochstehende Betreuung unserer Kundinnen und Kunden. Damit schaffen wir das nötige Vertrauen, das letztlich nur unsere Kundenberater vermitteln können.

Zusammengefasst: wir sind gut unterwegs, und die im Frühjahr weiterentwickelte Strategie wird konsequent umgesetzt. Unsere grösste Herausforderung sind die immer tieferen Zinsen.

Folie Zinsentwicklung

Die makroökonomische Situation und die Spannungen an den Finanzmärkten spüren auch die Banken zunehmend. Es ist nichts Neues für Sie. Sie kennen die Zinsentwicklung. Wir haben die Entwicklung hier dargestellt.

Die tieferen Zinsen kosten uns im Vergleich zu 2013 jährlich rund CHF 20-30 Mio. Gewinn, weswegen wir im Februar unsere Guidance reduzieren mussten. In der Berichtsperiode hat sich die Zinssituation weiter verschlechtert. 10-jährige CHF Anleihen notierten im Juni auf dem bisherigen Rekordtief. 50-jährige CHF Anleihen notieren erstmals negativ.

Trotzdem waren wir im ersten Halbjahr gut unterwegs – absolut gesehen und nicht nur vor dem Hintergrund der makroökonomischen Situation und den Spannungen an den Finanzmärkten.

Folie Resultate H1 2016: Valiant ist gut unterwegs

Ich komme zu unserem finanziellen Ergebnis.

- Der Reingewinn im ersten Halbjahr ist auf 51,7 Millionen Franken gestiegen. Das sind 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr.
- Der Geschäftserfolg erhöhte sich sogar um 25,4 Prozent. Bereinigt um die Auflösung der Wertberichtigungen, die wir genutzt haben, um eine Reserve für allgemeine Bankrisiken zu bilden, beträgt die Steigerung des operativen Ergebnisses gute 8,4%.
- Der Zinserfolg stieg um 2,5%. Die operative Zinsmarge erreichte in einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld 107 Basispunkte. Inklusive der Sondererträge, die wir aufgrund der Negativzinssituation erwirtschaften konnten, beträgt die Nettozinsmarge im ersten Halbjahr sogar 112 Basispunkte. Und das in einem äusserst turbulenten Marktumfeld. Das ist sehr erfreulich.
- Die Kosten konnten wir konstant halten.
- Das Wachstum bei den Kundengeldern beträgt 112 Millionen Franken oder 0,6 Prozent.
- Die Kundenausleihungen sind insgesamt um 0,4% gestiegen. Bei den Hypotheken konnten wir um ein halbes Prozent auf 20,5 Milliarden zulegen

Folie Zinserfolg um 2,5% gesteigert

Ich komme zu unseren Erträgen, und beginne mit dem Zinserfolg, den wir hier wie immer vor Wertberichtigungen ausweisen.

Den bereits im Vorjahr guten Zinserfolg konnten wir erneut um 2,5 % auf CHF 143,2 Mio. Franken steigern. Unser Margen-Management setzen wir konsequent durch und wir konnten den Zinsaufwand erneut deutlich senken. Die Margenentwicklung werde ich gleich anschliessend erläutern.

Der Kommissions- und Dienstleistungserfolg reduzierte sich um 5,1 % Prozent auf CHF 28,8 Mio. Die aktuell unvorteilhafte Marktsituation erklärt diesen Rückgang.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nahm um 11,6 Prozent auf CHF 5,5 Mio. zu. Im Vorjahr war das Handelsgeschäft negativ von der Aufhebung des Euro-Mindestkurses beeinflusst gewesen.

Der übrige ordentliche Erfolg stieg um 18,1% auf CHF 9,0 Mio. Der wichtigste Grund für die Steigerung waren höhere Beteiligungserträge aus der RBA Holding (CHF + 2,2 Mio.).

Wie bisher weisen wir den Betriebsertrag ohne ausfallbedingte Wertberichtigungen und Verluste im Zinsgeschäft aus. Im abgelaufenen Jahr erreichte der Betriebsertrag CHF 186,5 Mio. Er stieg damit um 2,2 %.

Folie Operative Zinsmarge erreicht 107 bp

Unsere Zinsmarge konnte sich gegen den allgemeinen Markttrend knapp behaupten.

Die operative Zinsmarge umfasst das operative Geschäft vor Wertberichtigungen. Im ersten Halbjahr beträgt sie 107 Basispunkte und liegt damit auf gleicher Höhe wie im ersten Quartal.

Folie Detailangaben Zinsmarge

Der Zinsertrag nahm zwar um -6,6% ab, gleichzeitig verbilligten wir die Refinanzierung

- 1) durch die fortgesetzte Anpassung der Konditionen auf Kundengeldern
- 2) durch den Abbau unbesicherter Anleihen
- 3) durch die günstige Refinanzierung von Pfandbriefen und
- 4) durch die wirksame Bewirtschaftung der Zinsrisiken.

Mit allen diesen Massnahmen konnten wir den Finanzierungsaufwand ein weiteres Mal deutlich reduzieren, nämlich um ganze 24,5%.

Wie auch in den Vorperioden konnten wir einen Sondereffekt aufgrund unserer Positionierung im Negativzins-Umfeld erzielen. Die Bewirtschaftung des Finanzanlagenportfolios und die optimale Positionierung bei der Liquidität ermöglichte es uns, zusätzliche Zinserträge in Höhe von 5 Basispunkten zu generieren. Dadurch erreicht die Nettozinsmarge des ersten Halbjahres gute 112 Basispunkte.

Zwar sind die Negativzinsen für uns insgesamt weiterhin eine grosse Herausforderung. Aber Sie erkennen, dass wir die negativen Effekte in Teilbereichen kompensieren können. Dies gilt auch für die Zukunft, falls die Negativzinssituation anhalten sollte.

Folie Geschäftsaufwand stabil

Ich komme zum Geschäftsaufwand. Unsere Gesamtkosten im ersten Halbjahr 2016 verharrten bei CHF -109,3 Mio. Dies trotz einer intensiven Phase der Strategie-Umsetzung, mit verschiedenen Projekten in den Bereichen Digitalisierung und Marktpräsenz. Damit beweisen wir, dass unser Kostenmanagement effizient greift.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,6 Prozent. Der Sachaufwand reduzierte sich um 1,8 Prozent auf CHF 51,2 Mio.

Unsere Cost/Income-Kennzahlen vor und nach Abschreibungen reduzierten sich um 1,3 bzw. 2,3 Prozentpunkte. Auch in Zukunft hat die Kosteneffizienz für uns eine hohe Priorität.

Folie Geschäftserfolg deutlich gesteigert

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,0 Prozent auf CHF 13,2 Mio. gesunken.

Die übrigen Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste verzeichneten einen positiven Effekt von CHF 0,3 Mio.

Das operative Ergebnis bzw. der Geschäftserfolg fällt mit CHF 74,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr um 25,4% Prozent höher aus.

Im Geschäftserfolg ist jedoch auch eine Auflösung der Wertberichtigungen in Höhe von 10,1 Mio. enthalten. Ohne diese Auflösung beträgt die operative Steigerung des Geschäftserfolgs gute 8,4 Prozent. Die Auflösung der Wertberichtigungen hat Valiant benutzt, um eine Reserve für allgemeine Bankrisiken in Höhe von CHF 8 Mio. zu bilden.

Folie Reserve für allgemeine Bankrisiken

Ich erläutere Ihnen dieses Vorgehen im Detail:

- Wir mussten im Zinserfolg nicht mehr betriebsnotwendige Wertberichtigungen für Ausleihungen in der Höhe von CHF 10,1 Mio. auflösen. Diese Auflösung will Valiant nutzen, um die Reserven für allgemeine Risiken zu äufnen.
- Aktuell belaufen sich die gesamten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf CHF 64,5 Mio. bei 22,2 Mrd. Ausleihungen. Das verdeutlicht die sehr hohe Qualität unseres Portfolios. Insgesamt betragen die Wertberichtigungen lediglich 0,3% der gesamten Ausleihungen.
- Aus diesem Grund haben wir CHF 8,0 Mio. der Reserve für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Bei diesen Reserven handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven für allfällige zukünftige Ausfallrisiken der Bank.
- Unter Berücksichtigung des Steuer-Effekts von rund CHF 2,1 Mio. entspricht dies der Auflösung der Wertberichtigungen im Zinserfolg von CHF 10,1 Millionen.

Folie Konzerngewinn: + 6,5%

Der Steueraufwand für das erste Halbjahr 2016 beträgt CHF 14,9 Mio.

Insgesamt erwirtschaftete Valiant 2015 einen um 6,5 % höheren Konzerngewinn von CHF 51,7 Mio. Franken.

Folie Kundengeschäft: Profitabilität vor Wachstum

Ich komme zum Kundengeschäft. Unsere Bilanzsumme nahm gegenüber dem 31.12.2015 um 0,9% auf CHF 25,7 Mrd. zu.

Die Kundenausleihungen nahmen um 0,4% auf CHF 22,2 Mrd. per Ende Juni 2016 erneut leicht zu. Das Hypothekarvolumen erhöhte sich um 0,5% auf CHF 20,5 Milliarden. Trotz der steigenden Nachfrage nach immer günstigeren Hypothekarangeboten haben wir auch im gesamten ersten Halbjahr die Entwicklung der Ausleihungen ganz klar auf Erträge und nicht auf Volumen fokussiert. Wir werden auch in Zukunft nicht bereit sein, Wachstum um jeden Preis und auf Kosten des Erfolges zu erzielen.

Die Forderungen gegenüber Kunden sind mit - 0,4 % zurückgegangen. Erneut haben wir im ersten Halbjahr Geschäfte mit niedrigen Margen in der Höhe von rund CHF 100 Mio. konsequent reduziert.

Die Kundengelder erreichten einen Zufluss von 0,6 Prozent bzw. CHF 112 Mio. Der Kundengelder-Deckungsgrad erhöhte sich leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 82,1%.

Sehr hohe Qualität der Ausleihungen

Die Qualität unserer Ausleihungen ist weiterhin sehr hoch. Dies hat uns im Frühjahr auch die Rating-Agentur Moody's bescheinigt.

Der Loan-to-Value über alle Objekt- und Finanzierungsarten beträgt 63.3 %. Dieser Wert widerspiegelt unsere nach wie vor sehr vorsichtige Kreditgewährung.

Der Anteil erster Hypotheken an den gesamten Hypotheken lag erneut bei 93%.

Der Anteil der Festhypotheken erreichte wieder 97 Prozent. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Festzinshypotheken stieg gegenüber Ende 2015 leicht von 3,5 auf 3,6 Jahre an.

Folie ALM sehr erfolgreich mit tiefen Risiken

Im Asset and Liability Management konnten wir erneut davon profitieren, dass unser Risikoprofil generell tief ist. Wir haben keine Erhöhung der Risikoparameter vorgenommen.

Die Duration auf der Aktivseite lag per Ende Juni bei 3,13 Prozent. Sie erhöhte sich im ersten Halbjahr leicht um 6 Basispunkte aufgrund länger laufender Hypotheken. Die Duration auf der Passivseite erhöhte sich um 10 Basispunkte auf 2,8 Prozent vor allem aufgrund von Erneuerungen von Pfandbriefen.

Durch die Verbesserung der Margen, die aktive Steuerung der Sensitivität und aufgrund des erneut gesunkenen Zinsniveaus erhöhte sich der Barwert des Eigenkapitals um CHF 136 Mio. auf CHF 2,788 Mrd. per Ende Juni. Das Swap-Volumen nahm leicht ab auf CHF 1,54 Milliarden. Auch in Sachen Liquidität sind wir gut aufgestellt. Im zweiten Quartal - wir weisen diese Zahlen quartalsweise aus - erreichte die LCR 100 %.

Die Absicherungskosten für Zinsrisiken betragen im ersten Halbjahr CHF 8,8 Mio.

Folie Valiant ist solide kapitalisiert

Ich komme zu unserer Kapitalausstattung. Die anrechenbaren Eigenmittel sind um CHF 17 Mio. auf CHF 2,143 Mrd. angestiegen. Die Gesamtkapitalquote erreicht 16,7 Prozent; die Kapitalquote unter Berücksichtigung des antizyklischen Kapitalpuffers von 2% erreicht 15,6 Prozent.

Erstmals haben wir im Halbjahr die SA BIZ umgesetzt. Die Auswirkung beträgt minus 0,2 Prozentpunkte. Sie beeinflusst hauptsächlich die Kreditrisiken, die die RWA leicht erhöhen.

Damit ist Valiant punkto Eigenkapital sehr solide ausgestattet. Wir übertreffen nicht nur die regulatorischen Anforderungen klar, auch unsere eigene Zielsetzung von „grösser als 15%“ übertreffen wir im Halbjahr deutlich.

Folie Ausblick 2016

Sie alle kennen die makroökonomische und geldpolitische Situation, in der wir uns aktuell befinden. Sie ist nach wie vor herausfordernd für Valiant und auch für alle anderen Retailbanken.

Trotz anhaltender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit rechnen wir mit keiner Rezession für die Schweiz. Das Ende der Zeit der Negativzinsen ist allerdings noch nicht absehbar. Wir erwarten diesbezüglich kurz- bis mittelfristig keine Normalisierung.

Valiant muss der Nationalbank nach wie vor keine Negativzinsen zahlen, da wir unter der Freigrenze liegen, die für uns 2,8 Milliarden Franken beträgt. Aber Negativzinsen sind auf Dauer ungesund, sie schaffen falsche Anreize und führen zu Problemen in unserem Vorsorgesystem und damit neben finanziellen auch zu gesellschafts-politischen Instabilitäten.

Wir setzen unsere Strategie weiter in hohem Tempo um und werden bis Ende Jahr eine neue Geschäftsstelle an einem neuen Standort eröffnen. In Brugg im Kanton Aargau entsteht ein neuer Filialtyp, um das Marktgebiet möglichst effizient zu verdichten und auszubauen. Wir sind überzeugt, dass die Verschmelzung von digitalen Angeboten mit gleichzeitiger physischer Präsenz den künftigen Kundenbedürfnissen entspricht. In Brugg bieten wir unseren Kundinnen und Kunden deshalb eine Vielzahl digitaler Möglichkeiten kombiniert mit persönlicher Beratung für Anlage-, Vorsorge- und Finanzierungsthemen an.

Folie Ziele 2016

Ich komme zum Schluss. Das Umfeld hat sich verschärft und die Zinsen sind weiter gesunken. Unsere Zielsetzungen für 2016 werden anspruchsvoller. Aber wir ändern sie nicht.

- Wir wollen die aktuelle Zinsmarge halten
- Ertrag vor Wachstum: Profitabilität ist uns nach wie vor wichtiger als Wachstum. Im ersten Halbjahr haben wir dies umgesetzt. Auf diesem Weg werden wir weiterfahren. Gleichzeitig wollen wir aber bezüglich Wachstum einen Gang zulegen und rund 1 bis 2%, die wir uns für dieses Jahr zum Ziel gesetzt haben, erreichen.
- Für das Gesamtjahr 2016 erwarten wir nach wie vor einen leicht höheren Jahresgewinn als im Vorjahr.

Wir haben erneut gezeigt, dass das Geschäftsmodell von Valiant robust, erfolgreich und sicher ist. Auch in Zukunft werden wir konsequent an unserer vorsichtigen Risikopolitik festhalten.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.